

Bildungspolitik bleibt Schwerpunkt

Bettina Dickes will ihre politischen Schwerpunkte in der Bildungspolitik setzen. Die vierfache Mutter (die Kinder sind 8, 11, 14 und 16 Jahre) setzt den Fokus auf frühe Bildung, auf kleine Gruppen in den Kindergärten, kleine Klassen in Grundschulen, mehr Förderstunden statt geschenkter guter Schulnoten. Mehr Lehrer und mehr und besser ausgebildete Erzieher seien nötig. Dass sei nicht kostenneutral zu haben, aber sie mache sich dafür gerne in Etatberatungen stark. Weitere Schwerpunkte sieht Dickes bei weiterführenden Schulen. Verbindliche Abschlussprüfungen, vergleichbare Abiturprüfungen seien hier wichtig. Die rheinland-pfälzische Insellösung mit zwölfteinhalb Jahren bis zum Abitur sieht sie persönlich als sehr kritisch an. (as)

Oeffentlicher Anzeiger vom Samstag, 17. April 2010, Seite 20.